

die für Mähren neue *Carex nutans* Host, die er mir auch unter anderen, von ihm gesammelten unbestimmten und revisionsbedürftigen Pflanzen aus Mähren eingeschickt hat, und die nach meinerseits erfolgter Bestimmung bereits von ihm in der Oest. Bot. Ztschr. als mährischer Bürger bekannt gegeben worden ist.

In meinem Aufsätze über *Alisma arcuatum* habe ich darauf hingewiesen, dass alle Exemplare von *Al. graminifolium* Ehrh., die ich gesehen habe, als Formen des tieferen Wassers mit schwimmenden oder untergetauchten linealen Blättern zum *Al. arcuatum* gehören. Meine Wahrnehmung finde ich nun nach dem, was Prof. Caspary in dem „Bericht über die 22. Versamml. des Preuss. bot. Vereins zu Marienburg 1883“ S. 110 mitgetheilt hat, auch durch einen bereits von Caspary ausgeführten Culturversuch bestätigt. Dasselbst ist zu lesen: „Die in den deutschen Floren als *Alisma plantago* form. *graminifolium* (Ehrh. als Art) bezeichnete Pflanze erwies sich durch Zucht aus Samen, die dem See von Gr. Nogat, Kreis Culm 1883 entnommen waren, im kgl. bot. Garten zu Königsberg als *Al. arcuatum* Michxet. Der Vorsitzende (Caspary) bezeichnete die mit schmallinealen, untergetauchten Blättern versehene Form dieser Pflanze als form. *graminifolium* und die mit eiförmig-länglichen, in die Luft ragenden Blättern ausgestattete, die bei Zucht in ganz seichtem Wasser aus der ersteren entsteht, als f. *oblongum*.“
L. Čelakovský.

Prag, am 21. December 1885.

Im Jahre 1885 wurde ich in Antwerpen zum Mitglied des Ausschusses für die botanische Erforschung des Congogebietes gewählt. Eben erhalte die Aufforderung, einen Fragebogen über die botanische Erforschung des Congo einzusenden. Da diess weitere Kreise, besonders Spezialisten interessiren dürfte, bitte Sie, in Ihrer Zeitschrift die österreichischen Botaniker hierauf mit der Bitte aufmerksam machen zu wollen, die gewünschten Fragen schleunigst an mich einzusenden.

Prof. Dr. Palacký;
gewes. Vicepräsident des Antwerpner botan. Congresses.

Lemberg, am 5. Jänner 1886.

Auf die ironischen Bemerkungen, welche Herr v. Borbás im letzten Hefte der Oe. bot. Ztschr. mir zu Liebe zu machen für gut befunden hat, erlaube ich mir Folgendes zu erwiedern: *Dianthus Lumnitzeri* Deg. (*D. plumarius* var. *saxatilis* Ntch.) habe ich nur im Vergleich mit *D. plumarius* L. mit dem Epitheton „species optima“ belegt. Dass *D. Lumnitzeri*, welcher in zahlreichen Original-exemplaren neben Original-exemplaren des *D. serotinus* WK. in meinem Herbare aufliegt, nur eine Standortsform des *D. serotinus* WK. ist, will ich Herrn v. Borbás durchaus glauben, da ich von ihm als Botaniker eine zu hohe Meinung hege, als dass ich zweifeln könnte, er habe sich in Betreff der systematischen Werthig-